

Verlag, Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle: Wiesbaden, Nikolastr. 11.
Fernruf Nr. 5515, 5516, 5517. — Einzelnenpreise: Die 42 mm breite Kolonial-
zeitschrift 60 J., die 90 mm breite Afrikazeitung 3.— M.; außerhalb: 75 J. bezw. 4.— M.,
Ausland 2.— bezw. 6.— M. Abol. u. Tarif. Sonderbeilagen 15 M. pro 1000.

74. Jahrgang

Aufstand gegen die Engländer in Syrien und Mesopotamien.

Die Deutsche Volkspartei steht auf dem Standpunkt, daß man gerade in den heutigen bewegten Zeiten sich ernstlich davor hüten sollte, ohne Not das Athemgebrächte, soweit es historisch geworden und sich durch Bewährt hat, zu beseitigen, denn gerade heute heißt es zusammenzufassen gegen alle Gefahren, wober sie auflommen mögen, und deshalb erscheint es notwendig, alles zu vermeiden, was geeignet erscheint, neue Gegensätze und vermehrte Unzufriedenheit hervorzurufen.

Der Abgeordnete Dr. Spahn, Mitglied der Zentrumsfraktion der Nationalversammlung, ist, wie die „A. Z.“ hört, nicht unbedenklich erkrankt.

Plauen, 14. April. Leute, die aus Unterfassenberg und Mörsersdorf nach Auerbach flüchteten, erzählten bei Zweimtal die Eisenbahnbrücke und sprengten die Gleise. In Schönfeld wurde heute früh von durchmarschierenden Reichswehrtruppen eine Anzahl Notgeldfiskien festgenommen und ihren größeren Geldebeträge abgenommen.

Prag, 15. April. Bevor sich Söla aus Münden-
zurückzog, zwang er das Gemeindevorstand, ihm einen Reisepaß mit falschem Namen auszustellen, ebenso seinem Adjutan-
ten, Gebhardt aus Chemnitz.

Bei den Betriebsratswahlen in München trugen die großen Industriewerke die Unabhängigen und Kommunisten den Löwenanteil davon. Die Mehrheitssozialisten sind mit ihrer Stimmzahl hinter die christlichen Gewerkschaften gekommen.

Berlin, 14. April.
Präsident Fehrenbach eröffnet die Sitzung um 12 Uhr. Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der Besprechung der Montierungserklärung und der ersten Ratuna des Rotais.

Abg. Brack (H. Soz.):
Der deutsche Militarismus ist nicht niedergebrosen u
wirkt weiter. Unser Gedensken gilt den Heiben, die im Kam
wegen die Reaktion gefallen sind. Es ist Schwindel, das
Putsch von links von langer Hand vorbereitet gewese
war. Wenn ein Schutz der Ruhrbergwerke nicht zu ve
meiden ist so ist eine Bezeichnung seitens der Gen
teute derjenigen durch die Reichswehr vor
zuziehen, denn es handelt sich um eine Sache der europ
sichen Arbeiterkassheit. (Pauze.) Der Putsch im Westen
von Münster aus ins Werk gesetzt worden. General Ba
ters Haltung war durchaus unklar. Das hat auch Severin

Die christlichen Gewerkschaften haben die Reaktion unterstützt. Es ist versucht worden, die Abschnittskommandeure der neutralen Zone in der Sicherheitswehr unterzubringen. Ein Teil der Arbeiterschaft hat sich flüchten müssen unter den Schutz der Entente vor dem Bölen der Reaktionsäre. Die Nachrichten von einer roten Armee südlich der Ruhr sind erloschen. Wir befinden uns in der Reorganisation eines Kampfbündels. Die Reorganisation muß sich mehr auf die organisierte Arbeiterschaft stützen und die acht Punkte bewilligen.

Meine Aufgabe im Ruhrgebiet war, alles zu verhindern, um Blutvergießen und Bürgerkrieg zu verhüten. Ausschreitungen auf beiden Seiten verurteilen auch wir, auch das Zentrum, Bürgerium, Beamtentum und weite Kreise der Arbeiterschaft waren sich einig, daß das Schlimmste passieren müßte wenn die Reichswehr abmarschierte, ohne daß Erfolg oder Mißerfolg war oder Ruhe herrschte. Nach den Vorfällen von Bielefeld und Düsseldorf hatte die rote Armee kein Kampfmittel mehr. Das Reich muß zusammengehalten werden. Die Besetzung von Frankfurt und Darmstadt beweist, daß die Auseinandertreibung Deutschlands Frankreichs Ziel bleibt. Sollen wir es darin unterliegen?

Wir kommen nicht aus den heutigen Verhältnissen heraus, wenn wir nicht die Atmosphäre des Misstrauens zertrümmern. Dazu trug die Rede des Abgeordneten Brak nicht bei. Bei den Verhandlungen in Bielefeld wurde er erluchtet und das Material zu geben. Das hat er nicht getan. Was er heute vorgebracht hat, enthält doch wenig Schlußiges. Wie sollen wir Untersuchungen anstellen, wenn wir das Material nicht haben? General v. Watter hat erklärt, er habe alles getan, um zu verhindern, daß Feindkorps nach Verlin kommen. Wenn wir die Reichswehr wieder aufbauen wollen, müssen wir ihr auch den Nachschub zuschicken der jedem Deutschen ihre alte Reformiert werden muß der Nachrichtendienst und der Aufklärungsdienst. Am Nachrichtendienst läuft eine Anzahl Existenzen herum, die allerdings gemeingefährlich sind.

Wir wollen die Truppen aus dem Ruhrgebiet zurückziehen, aber das können wir erst, wenn das Gebiet von Wasser gefäubert ist. Eher kann eine Verwüstung eintreten. Wenn jemand sagt, er liebe lieber die Entente als die Reichswachsmarschieren, so kann dieser Deutsche doch nicht einen Tropfen deutschen Blutes in den Adern haben. (Schreie!) Denn Herr Brach wieder nach Koblenz zur Rheinlandskommission geht, um über deutsche Dineen Auskunft zu geben — denn er geht nach Koblenz — (Hört, hört!) so soll er doch die Wahrheit sagen, und nicht wieder sagen es ständen nicht 18 000, sondern 80 000 Mann der neutralen Zone. (Ungehört!) Naus! Schut! (Schreie!) Herr Brach hat auch Dokumente, die wir von ihm nicht erlangen konnten, an die Entente gegeben. (Andauernde Psalme auf allen Seiten des Hauses.)

Wenn es mit einer Verzögerung bei uns Ernst ist, der die Verpfichtung, alles Material der Regierung zu geben Die Disziplinierung ist bis jetzt ganz ungenügend. Die politischen Beamten sollen statt der Generale die Ober Gewalt haben, aber diese Oberpräsidenten usw. müssen dann auch die nötige Zivilcourage haben. (Sehr richtig!) Gegen Herrn Ehrhardt ist Haftbefehl erlassen worden. Wir werden versuchen, die Brigade Ehrhardt freiwillig aufzulösen. Wenn das nicht geht, wird sie mit Gewalt aufgelöst. Die auf Gütern in Pommern sich befindenden Reste von Baskikustruppen müssen auch fort. Wir müssen die Reichswehr ausbauen. Die Truppen erwarten von der Nationalversammlung ein Wort der Anerkennung. (Bravo.) Die Sicherheitswehr hat ebenso Anspruch auf Dank. Eine parlamentarische Kommission mußte zur Untersuchung der Greuel im Ruhrgebiet nach dort gehen. (Ungehört!) Greuel sind von der sogenannten roten Armee verübt worden.

Wb. Dr. Rahl (D. Sp.):

Dem Reichsjustizminister fehlen wesentliche Voraussetzungen für sein Amt, das er gestern mißbraucht hat. Wir weisen seine Angriffe als unrichtig zurück. Der Reichsjustizminister hat

die Erklärung der Deutschen Volkspartei entsteht.

Von einer neuen Regierung haben auch demokratische Blätter gesprochen. Wo war denn die alte Regierung? Unbeantwortlich und leichtfertig war das Vorgehen des Herrn Ministers. Es war doch wohl feilheitsverfänglich, daß man und Genossen einen Organisationsplan hatten. Ich kam auf Ehr und Gewissen versichern, daß meine Partei weder mittelbar noch unmittelbar von dem Putsch gerührt hat. E. Minister, der Amt und Partei durcheinanderwirft, der A. fingen ohne Verzehe vorbringt, ist Vorgesichter unser Reichsgerichts! Es war die Rede eines Winkelsadvolaten. (Präsident Neuhardts ruft diesen aus: Auf! Brecheit!) Wir stehen so treu auf dem Boden der Verfassung wie irgendeiner. Unsere monarchische Idee wollen wir nur auf legalem Wege durch Uebersetzung verbreiten. (Beifall rechts, Blick bei der Reichst.)

Reichsjustizminister Bismarck:

Abg. Kahl hat sich zu Entstellungen und Verdrehungen hinreichend lassen, die ich ihm nicht anzurechnen hätte. Meine Beschuldigungen waren durchaus zutreffend. (Zustimmung der Mehrheit.) Die „Königsberger Allgemeine Zeitung“ druckte den Aufruf unter der falschen Überschrift: „Die Deutsche Volkspartei erklärt sich“.

Blaumweißes Gartenkies
 liefert sofort in jedem Quantum frei Haus
 Telefon 2402 **Emil Köbig** Adelheidstr. 5
Städt. Volksbäder.
 Das Volksbad am Römertor ist wieder dem Verkehr übergeben und wie die Badeanstalten am Schloßplatz und in der Roonstraße werktätig von: 8—1 Uhr vormittags und 2½ bis 7 Uhr. Samstag bis 8¼ Uhr nachmittags geöffnet.
 Städt. Bäderverwaltung.